

Dynamische Strategie Medien und Informatik



Dynamische Strategie Medien und Informatik

Juni 2015

Inhalt

1	Dynamische Strategie	2
2	Ziele der Dynamischen Strategie	4
3	Vision nachhaltige Medienbildung und Informatik in der Schule	4
4	Aufgaben der Akteure	5
4.1	Visionäre Denker	5
4.2	Experten-Gruppe	5
4.3	Steuergruppe	6
4.4	Geschäftsleitung	6
4.5	Externe Akteure	6
5	Werkzeuge	7
5.1	ICT Future Day	7
5.2	Empfehlungen	7
6	Meilensteine	8
7	Rollen	8
8	Evaluation	9

1 Dynamische Strategie

Um der Schnellebigkeit im Bereich Medien und Informatik Rechnung zu tragen, entschliesst sich der Kanton zu einer **Dynamischen Strategie**.

Im Zentrum steht dabei die **Vision nachhaltige Medienbildung und Informatik in der Schule**.

Visionäre Denker¹, eine veränderbare Gruppe aus Fachleuten im Themenbereich Schule/Medienbildung/Informatik, verfolgen die für die Schule relevanten Entwicklungen als Trendmeldungen.

Mit Blick auf die **Vision nachhaltige Medienbildung und Informatik in der Schule** schafft eine Arbeitsgruppe von Expertinnen und Experten („**Experten**“) aus den Trendmeldungen den Praxisbezug zum schulischen Alltag und entwirft **Empfehlungen** zu sich ergebenden Lehr- und Lernmöglichkeiten sowie zu geeigneten Soft- und Hardware-Erneuerungen/-Ergänzungen. In dieser Arbeitsgruppe **Experten** die Stufenverbände, iScouts der verschiedenen Stufen, der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau VSL TG, der Verband Thurgauer Schulgemeinden VTGS sowie das Amt für Volksschule AV und die Pädagogische Hochschule Thurgau PHTG vertreten. Die aktuelle ICT-Begleitgruppe ist eingeladen, hier mitzuwirken.

Der Entwurf der **Empfehlungen** wird von einer **Steuergruppe** überprüft. Die bereinigte Fassung der **Empfehlungen** wird durch die **Geschäftsleitung** den Schulgemeinden übergeben.

Die Empfehlungen dienen als Orientierung bei der Planung von neuen Anschaffungen, aber auch zur Planung der Weiterbildung der Lehrpersonen, respektive der iScouts. Als **Steuergruppe** könnte der ThinkTank AV-PHTG amten.

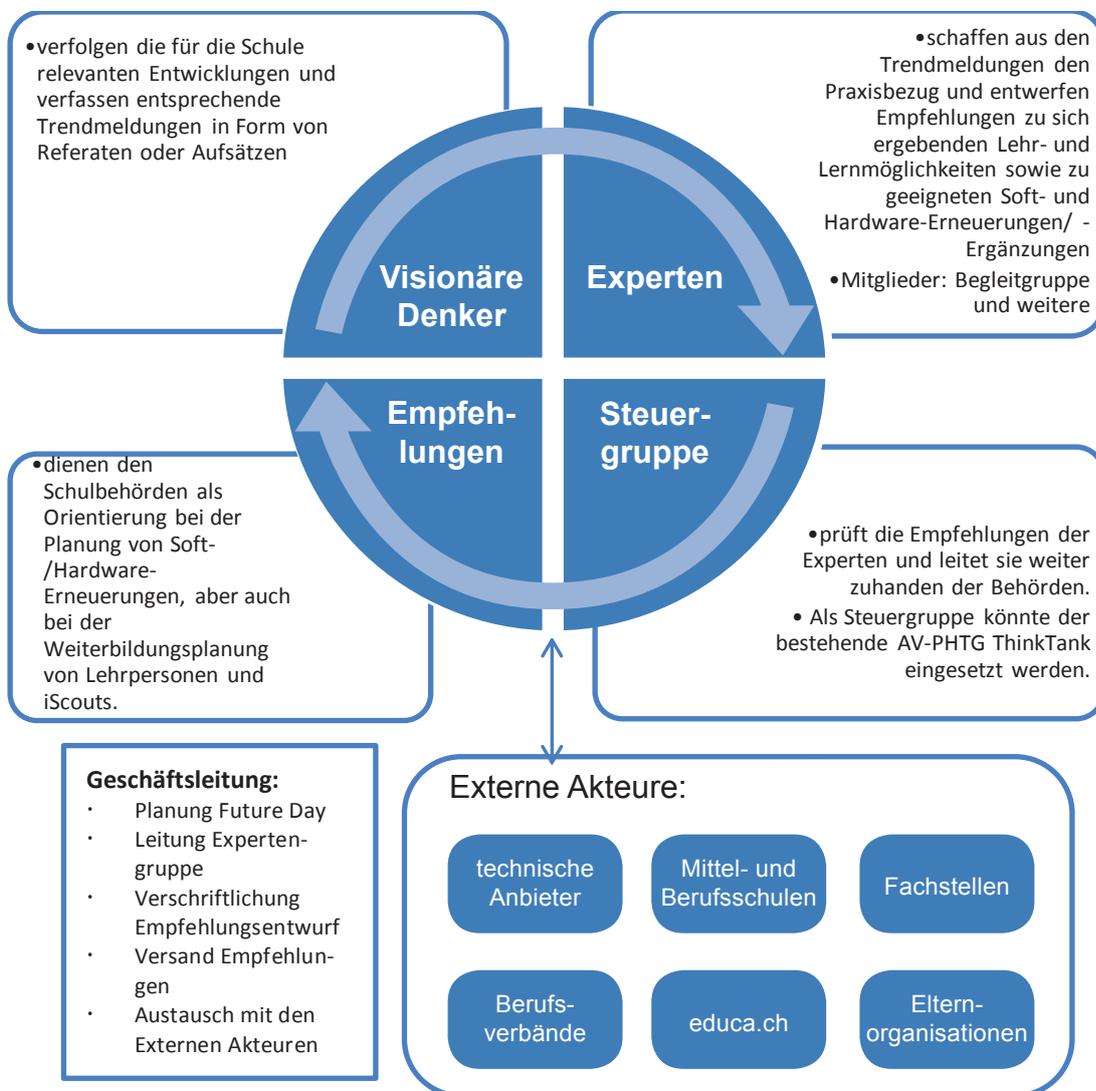
Der Austausch mit **Externen Akteuren** mit einem Interesse an der kantonalen Strategie Medien und Informatik und deren Umsetzung im schulischen Alltag soll das Commitment stärken, weitere Perspektiven einbringen und Förderung ermöglichen.

Zu den **Externen Akteuren** gehören Vertreter der Berufsverbände (IHK, TGV, Informatikverband,..), der Mittel- und Berufsschulen, Fachstellen (KJF, Perspektive,...) sowie technische Anbieter (Swisscom,...) und allenfalls Stiftungen (Hasler,...). Auch der Einbezug von Elternorganisationen ist denkbar. **Externe Akteure** werden beispielsweise

¹ In den Gruppen Visionäre Denker, Experten und externe Akteure arbeiten selbstverständlich Frauen und Männer mit. Die Begriffe beschreiben die Funktion. So sind die Bezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchgehend in der männlichen Form gehalten, meinen aber alle Mitarbeitenden.

mit den **Visionären Denkern** und den **Experten** zusammen zur Teilnahme am alle drei Jahre stattfindenden **ICT Future Day** eingeladen. Diese Externen Akteure bilden keine feste Gruppe.

„Wir unterstützen eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft und suchen den Dialog zu tragfähigen Lösungen.“ (Regierungsrichtlinien 2012-2016, S.82)



Grafik 1: Die Akteure

2 Ziele der Dynamischen Strategie

Die kantonale Strategie Medien und Informatik bietet Schulgemeinden eine Orientierung bezüglich Schul- und Unterrichtsentwicklung, Weiterbildung der Lehrpersonen, Anschaffungen von Hard- und Software, Einrichtung von Infrastruktur und Kooperationsmöglichkeiten mit Anbietern.

Die Dynamische Strategie ermöglicht eine hohe Aktualität in einem sehr schnelllebigen Entwicklungsfeld.

Die resultierenden Hinweise und Empfehlungen gewährleisten eine Weiterentwicklung der Schule im Hinblick auf die Anforderungen einer Mediengesellschaft, darunter besonders eine hohe Qualität in der Umsetzung des Modullehrplans Medien und Informatik des Lehrplans 21.

Auf diese Weise entlastet die Kantonale Strategie die Schulgemeinden bei ihren Umsetzungsmassnahmen und ermöglicht gleichzeitig die Einhaltung von zuverlässigen Standards sowohl bezüglich Unterrichtsgestaltung als auch bezüglich Ausrüstung und Datensicherheit.

3 Vision nachhaltige Medienbildung und Informatik in der Schule

„Der Kanton ist bekannt für sein attraktives, qualitativ hochstehendes Bildungssystem.“ (Departementsziele 2012-2016, S. 106)

Die Volksschule im Kanton Thurgau bereitet Schüler und Schülerinnen darauf vor, in der vernetzten Welt und der Informationsgesellschaft sachgerecht, kreativ und mündig zu leben und sich sozial verantwortlich und selbstbestimmt zu verhalten.

Die Verantwortlichen in der Volksschule des Kantons Thurgau setzen sich mit den sich durch die Medienentwicklung verändernden Lern- und Lebensbedingungen auseinander, nehmen die entstehenden Herausforderungen an und leiten Schritte ein, um Schule und Unterricht auf diese Herausforderungen auszurichten.

Bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse (Evaluation des Projekts ICT im Unterricht der Primarschule) werden im Hinblick auf eine Gesamtstrategie für die gesamte Volksschule reflektiert und genutzt. Der Einbezug aller Volksschulstufen ist gewährleistet. Besondere Beachtung finden die Übergänge Schuleintritt und -austritt, wobei die Kooperation mit den entsprechenden Partnern sachdienlich stattfindet.

Der Modullehrplan Medien und Informatik des Lehrplans 21 wird in der Volksschule umgesetzt. Dazu werden durch die Pädagogische Hochschule Thurgau Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten.

4 Aufgaben der Akteure

4.1 Visionäre Denker

Die Visionären Denker verfolgen aktuelle Entwicklungen bezüglich Internet, Hardware, Software, aber auch gesellschaftliche und Unterrichtsentwicklungen im Zusammenhang mit neuen Medien. Zu diesen Themen beobachten sie nationale und internationale Trends. Sie nehmen aktiv teil am alle drei Jahre stattfindenden ICT Future Day und präsentieren dort ihre Beobachtungen zu spezifischen Themen.

Zurzeit interessieren beispielsweise Trends in den folgenden Bereichen:

- BYOD
- 1:1-Ausrüstung
- Entwicklung Peripheriegeräte
- digitale Lehrmittel
- Entwicklung im Bereich der Massenmedien
- digitale Schulbibliothek
- 3D-Drucktechnologie
- Verlust der Privatheit
- Big Data
- integrative Unterrichtsideen
- Mediendidaktik
- Informatikdidaktik
- Internet der Dinge
- Diskussion über Medienqualität
- Individualisierte Massenkommunikation
- Selbst entscheidende Computer
- Human Computer Interaction
- Cloud Computing
- Grid Computing

4.2 Experten-Gruppe

Zur Gruppe der Experten gehören Schulpraktikerinnen und Schulpraktiker mit unterschiedlichen Aufgaben: Schulleiter/-innen, Stufenvertreter/-innen, iScouts, Behördenvertreter/-innen, aber auch Vertreter oder Vertreterinnen der Pädagogischen Hochschule sowie des Fachbereichs Schulentwicklung des Amtes für Volksschule Thurgau. Idealerweise ist eine Vertretung der Visionären Denker zu Gast bei den Treffen der Experten. Es ist wünschenswert, dass die Mitglieder der bisherigen Begleitgruppe ICT auch in der Gruppe der Experten vertreten sind.

Die Experten haben die schulische Umsetzung der von den Visionären Denkern beschriebenen Trends im Fokus. Daraus entwerfen sie Ideen zu Infrastruktur, Mediennutzung und Gestaltung des Unterrichts. Die Geschäftsleitung leitet die Treffen und verfasst einen Empfehlungsentwurf aus den Ideen der Experten.

Die Experten nehmen zusammen mit den Visionären Denkern am alle drei Jahre stattfindenden ICT Future Day teil. Dieser ICT Future Day wird von der Geschäftsleitung organisiert.

4.3 Steuergruppe

Die Steuergruppe überprüft und überarbeitet den Empfehlungsentwurf. Sie trägt die Verantwortung für den Inhalt. Es ist denkbar, dass als Steuergruppe der bestehende AV-PHTG ThinkTank amtiert.

4.4 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung liegt zu gleichen Teilen in der Verantwortung und Beteiligung des Fachbereichs Schulentwicklung des Amtes für Volksschule und der Pädagogischen Hochschule PHTG. Die zu bestimmenden Vertreter kooperieren regelmässig und ressourcenorientiert.

Die Geschäftsleitung plant und organisiert den alle drei Jahre stattfindenden ICT Future Day gemeinsam und leitet die Austauschrunden der Experten-Gruppe, verfasst den Empfehlungsentwurf sowie die bereinigten Empfehlungen und organisiert deren Versand. Allenfalls aktualisiert sie das Konzept zur Dynamischen Strategie. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich dafür, dass der Austausch mit den Externen Akteuren sukzessive aufgebaut wird, respektive erhalten bleibt.

4.5 Externe Akteure

Die Externen Akteure sind eine lose Gruppe von ausserschulischen Interessierten und allenfalls Kooperationspartnern. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für den Kontakt. Dieser soll das Commitment stärken, weitere Perspektiven einbringen und Förderung ermöglichen.

5 Werkzeuge

5.1 ICT Future Day

Beim ICT Future Day handelt es sich um eine Tagung, die alle drei Jahre durchgeführt wird. Visionäre Denker präsentieren aktuelle Erkenntnisse oder Neuigkeiten aus dem Feld Medien und Informatik, die einen Einfluss auf die Schule haben könnten. Expertinnen und Experten sowie Externe Akteure nehmen teil, und allenfalls eine weitere Öffentlichkeit ist eingeladen.

Die Trendmeldungen dienen den Experten als Basis für ihren Empfehlungsentwurf.

5.2 Empfehlungen

Alle drei Jahre werden die Empfehlungen vor dem Hintergrund der am ICT Future Day thematisierten Entwicklungen erstellt. Die Empfehlungen zu Infrastruktur, Mediennutzung und Gestaltung des Unterrichts werden von der Experten-Gruppe entworfen, von der Geschäftsleitung festgehalten und der Steuergruppe zur Prüfung übergeben. Die bereinigte Fassung wird den Schulbehörden zur Verfügung gestellt. Sie werden jährlich den Experten zur Prüfung einer allfälligen Überarbeitung vorgelegt.

6 Meilensteine

Datum	Inhalt
Mai/Juni 15	KickOff-Tagung
Mai/Juni 15	Einsetzen der Experten
November 15	Formulierung der ersten Empfehlungen, basierend auf KickOff-Tagung und Fachdiskurs
Januar 16	Feedback zu den ersten Empfehlungen
Februar 16	Empfehlungen überarbeiten
März 16	Versand
Ab April 16	Planung Kurzbefragung
Sommer 16	Start Grobplanung zweite Runde. Start Planung ICT Future Day (Durchführung: Spätsommer 17)
Januar 17	Kurzbefragung zu den Empfehlungen
Frühling 17	Start Detailplanung ICT Future Day (Spätsommer 17)

7 Rollen

Gruppe	Zusammensetzung	Aufgaben	Häufigkeit
Visionäre Denker	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselnd • Pro ICT Future Day könnten drei eingeladen werden 	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen bezüglich Internet, Hardware, Software, aber auch gesellschaftliche und Unterrichtsentwicklungen im Zusammenhang mit digitalen Medien verfolgen • nationale und internationale Trends beobachten • Beobachtungen zu spezifischen Themen präsentieren am alle drei Jahre stattfindenden ICT Future Day • allenfalls Teilnahme an Besprechungen der Experten 	alle 3 Jahre einmal

Experten	<ul style="list-style-type: none"> • Behördenvertreterinnen, Schulleiter, Stufenvertreterinnen, iScouts, aber auch Vertreter oder Vertreterinnen der Pädagogischen Hochschule sowie des Fachbereichs Schulentwicklung des Amtes für Volksschule Thurgau • Aktuelle Begleitgruppe ICT mit Ergänzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen entwerfen zuhanden von Schulen bzw. Schulgemeinden • Teilnahme an ICT Future Day 	Pro Zyklus (drei Jahre) voraussichtlich 5 Sitzungen
Externe Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • ausserschulische Interessierte • allenfalls Kooperationspartner 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbringen der Aussensicht • Unterstützung bei Bedarf • evtl. Teilnahme an ICT Future Day 	je nach Bedarf
Steuergruppe	bestehender AV-PHTG ThinkTank	Überprüfen der Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • alle 3 Jahre • allenfalls jährliche Aktualisierung
Geschäftsleitung	Vertreter Fachbereich Schulentwicklung des Amtes für Volksschule Thurgau und der Pädagogischen Hochschule Thurgau	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des alle drei Jahre stattfindenden ICT Future Days • Leitung der Austauschrunden der Experten • Empfehlungsentwurf • Versand der bereinigten Empfehlungen organisieren • allenfalls Konzept zur Dynamischen Strategie aktualisieren • Austausch mit den Externen Akteuren sukzessive aufbauen, respektive erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • alle 3 Jahre • 1-3x/Jahr • alle 3 Jahre • alle 3 Jahre • nach Evaluation • ca. 1x/Jahr

8 Evaluation

Ein halbes Jahr nach der Herausgabe der ersten Empfehlungen werden via Geschäftsleitung erste Einschätzungen erfragt.

Ein halbes Jahr nach der Herausgabe der zweiten Empfehlungen, also voraussichtlich im Sommer 2019, wird die Einschätzung der Nützlichkeit durch eine angemessene Erhebung erfragt.

